

36. **Bestimmungen über die Besetzung des Bruderhauses am Wassberg bei Maur**

1481

Regest: Das Bruderhaus am Wassberg bei Maur, in der Nähe von Ebmatingen gelegen, soll nicht von Leuten aus der Nachbarschaft besetzt werden. Wer darin wohnt, muss das Haus durch die Äbtissin des Fraumünsters als Lehen empfangen. 5

Kommentar: Das Bruderhaus am Wassberg oder Wasserberg oberhalb von Maur wird anlässlich der Verleihung an Bruder Heinrich Gössikon im Jahr 1419 erstmals erwähnt (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 15). Spätestens mit der Reformation wurde es aufgehoben und fortan als Hof sowie phasenweise als Gaststätte betrieben, vgl. Nüscher 1864-1873, S. 340-341. 10

Ze wüssen, dz in den kilchgang und parochii ze Mure amm Griffensee gehört ein brüderhuß, genant imm Wasserberg, lit unferr von Egmatingen, dz selb brüderhuß ist lächen von einem gotzhuß ze Frowenmünster und sol nit besetzt werden durch kein nachburen oder umsässen noch durch keinen gwalt än sunder gwalt, erlöbung, heissen und schaffen einer äptissin zü Frowenmünster, sol öch dar inn nieman wonen, es sy imm denn von einer äptissi^anen hand und mund gelichen. 15

Aufzeichnung: StArZH III.B.1., fol. 99r; Papier, 30.5 × 40.5 cm.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: e.